|  |  |
| --- | --- |
| Thema | **„Liebe“** |
| Impulse und Denkanstöße | * Was macht Beziehungen attraktiv?
* Was macht sie dauerhaft?Was ändert sich dabei?
* Was erhält sie am Leben – woran können sie scheitern?Welche Folgen hat das, positive wie negative?
* Sind Beziehungen Zwängen unterworfen – und wenn ja, welchen?
 |
| Arbeitsauftrag: | Analysieren und interpretieren Sie die Gedichte in der Beilage und setzen Sie sich mit ihrer Thematik in Form einer Erörterung auseinander. (etwa 1000 Wörter) |
| Beilage: | Paul Celan, Nachts, wenn das Pendel der Liebe schwingtWilhelm Busch, Die Liebe war nicht geringeErich Kästner, Sachliche Romanze |

**Paul Celan: Nachts, wenn das Pendel der Liebe schwingt**

1 Nachts, wenn das Pendel der Liebe schwingt

2 Zwischen Immer und Nie,

3 Stößt dein Wort zu den Monden des Herzens

4 Und dein gewitterhaft blaues

5 Aug‘ reicht der Erde den Himmel.

6 Aus fernem, aus traumgeschwärztem

7 Hain weht uns an das Verhauchte,

8 Und das Versäumte geht um,

9 Groß wie die Schemen der Zukunft.

10 Was sich nun senkt und hebt,

11 Gilt dem zuinnerst Vergrabnen:

12 Blind wie der Blick, den wir tauschen,

13 Küsst es die Zeit auf den Mund.

**Wilhelm Busch: Die Liebe war nicht geringe**

1 Die Liebe war nicht geringe.

2 Sie wurden ordentlich blass;

3 Sie sagten sich tausend Dinge

4 Und wussten immer noch was.

5 Sie mussten sich lange quälen,

6 Doch schließlich kam’s dazu,

7 Dass sie sich konnten vermählen.

8 Jetzt haben die Seelen Ruh.

9 Bei eines Strumpfes Bereitung

10 Sitzt sie im Morgenhabit;

11 Er liest in der Kölnischen Zeitung

12 Und teilt ihr das Nötigste mit.

**Erich Kästner: Sachliche Romanze**

1 Als sie einander acht Jahre kannten

2 (Und man darf sagen,: sie kannten sich gut),

3 Kam ihre Liebe plötzlich abhanden

4 Wie andern Leuten ein Stock oder Hut.

5 Sie waren traurig, betrugen sich heiter,

6 Versuchten Küsse, als ob nichts sei,

7 Und sahen sich an und wussten nicht weiter.

8 Da weinte sie schließlich. Und er stand dabei.

9 Vom Fenster aus konnte man Schiffen winken.

10 Er sagte, es wäre schon Viertel nach vier

11 Und Zeit, irgendwo Kaffee zu trinken.

12 Nebenan übte ein Mensch Klavier.

13 Sie gingen ins kleinste Café am Ort

14 Und rührten in ihren Tassen.

15 Am Abend saßen sie immer noch dort.

16 Sie saßen allein, und sie sprachen kein Wort

17 Und sie konnten es einfach nicht fassen.

© Karzel LInterpretationLiebeCelanBuschKaestner.docx